L72 Lebenswerte Schulen

Gremium:	Grüne Jugend Köln
Beschlussdatum:	10.11.2021
Tagesordnungspunkt:	2. Änderungsanträge zum Landtagswahlprogramm 2022

bisheriger Wortlaut des Absatz (bitte einkopieren)

Wahlprogrammentwurf: Kapitel:
ZUKUNFT DURCH BILDUNG: Wir investieren in Schulen und Ausbildung

Zeilennummer:
196

Bildungsaufbruch in unseren Schulen
Schon lange kennen wir die Herausforderungen, vor denen Schüler*innen, Eltern
und alle, die in
Schulen arbeiten, stehen. Unser Schulsystem ist unterfinanziert, es fehlt an gut
ausgestatteten
und modernen Räumlichkeiten und entsprechenden Lernmitteln. Der Lernerfolg der Schüler*innen ist abhängig von ihrer Herkunft und der Finanzkraft ihrer Eltern.
Die Corona-Pandemie hat alle bekannten Probleme noch verschärft, viel Unsicherheit erzeugt
und große Schäden an Körper und Seele vieler Kinder und Jugendlicher verursacht. Sie mussten
am meisten verzichten und tragen schwer an den Folgen der Pandemie. Menschlich und fachlich
ist seit Anfang 2020 viel verloren gegangen, was selbst über die Maße engagierte Pädagoginnen
und Pädagogen allein nicht auffangen können. Jetzt geht es darum, der Schule ihren Sinn und
ihre Seele zurückzugeben und die Probleme beherzt anzugehen. Wir wollen, dass unsere Kinder
sich in ihrer Schule wohlfühlen und dort wieder gerne leben und lernen. Dies bedeutet für die
gesamte Gesellschaft einen enormen Kraftakt – den wir im besten Sinne begleiten und gestalten
wollen.

...soll ersetzt werden durch...

Bildungsaufbruch in unseren Schulen
Wir wollen, dass unsere Kinder sich in ihrer Schule wohlfühlen und dort gerne leben und lernen. Schon lange kennen wir die Herausforderungen, vor denen Schüler*innen, Eltern und alle, die in Schulen arbeiten, stehen. Unser Schulsystem ist unterfinanziert, es fehlt an gut ausgestatteten und modernen Räumlichkeiten und entsprechenden Lernmitteln. Der Lernerfolg der Schüler*innen ist abhängig von ihrer Herkunft und der Finanzkraft ihrer Eltern. Die Corona-Pandemie hat alle bekannten Probleme noch verschärft, viel Unsicherheit erzeugt und große Schäden an Körper und Seele vieler Kinder und Jugendlicher verursacht. Sie mussten am meisten verzichten und tragen schwer an den Folgen der Pandemie. Menschlich und fachlich ist seit Anfang 2020 viel verloren gegangen, was selbst über die Maße engagierte Pädagoginnen und Pädagogen allein nicht auffangen können. Jetzt geht es darum, der Schule ihren Sinn und ihre Seele zurückzugeben und die Probleme beherzt anzugehen. Dies bedeutet für die gesamte Gesellschaft einen enormen Kraftakt – den wir im besten Sinne begleiten und gestalten wollen.

Begründung

Die Schule ist ein sozialer Ort an dem die Gefühle und Bedürfnisse von Schüler*innen im Vordergrund stehen sollten. Deshalb sollte dieser Satz dem Abschnitt voran gestellt werden um die Wichtigkeit zu betonen.

Unterstützer*innen

Achim Stump (KV Köln); Heike Küper (KV Köln); Leon Schlömer; Luise Zühl; Elias Binger (KV Köln); Nicola Dichant (KV Köln); Luca Mehlig (KV Köln); Anne Roth (KV Köln); Sabrina Allum (KV Köln); Valery Kuznetsov (KV Köln); Rebecca Eidens (KV Köln); Daria Plotnikov (KV Köln); Friedrich Steinforth (KV Köln); Stefan Winkelmann (KV Köln) (KV Köln); Timo Runde; Herbert Clasen; Bärbel Hölzing; Eike Danke (KV Köln); Æther Flachmann (KV Köln); Zoey Winter (KV Köln)